

**Zeitschrift:** Scharotl / Radgenossenschaft der Landstrasse  
**Herausgeber:** Radgenossenschaft der Landstrasse ; Verein Scharotl  
**Band:** - (1979)  
**Heft:** 8

**Rubrik:** Romano Internationalno Jekhethanibe : Presseerklärung, 6. Februar 1979

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

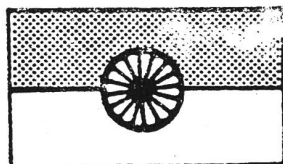
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 17.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



ROMANO INTERNATIONALNO JEKHEHANIBE

Presidium/Hauptquartier (Dr. Jan Cibula): Sandrainstr. 4, 3007 Bern, Tel:031/451494  
031/220666

P r e s s e e r k l ä r u n g

Bern, 6. Febr. 1979

Zwischen dem 26. Februar und dem 4. März findet am UNO-Hauptquartier in New York die Abstimmung für die Aufnahme der Romani Union/RIJ, der Dachorganisation der Zigeuner aller Länder, beim Oekonomischen und Sozialen Rat der UNO - ECOSOC NGOs - statt. 120 Zigeuner von 26 Ländern, alle Erdteile vertretend, gründeten anlässlich des Genfer Kongresses, der im April 1978 beim Palais des Nations stattgefunden hat, die Romani Union/RIJ - Romano Internationalno Jekhethanibé. Die Bemühungen um die Anerkennung des Volkes der Zigeuner sind in den Statuten der Romani Union/RIJ festgehalten.

"Seit fast 20 Jahren setzen wir uns für die Lösung der Probleme unseres Volkes ein", sagt der Berner Arzt Dr. Jan Cibula, ein gebürtiger Tschechoslowake, Präsident der Romani Union /RIJ. "Diese ganze Zeit hatten wir sehr intensive internationale Kontakte, um den grossen Reichtum und die Vielfalt an von Generation zu Generation vererbten kulturellen Werten unseres Volkes zu erhalten. Die Zigeuner leben eng verbunden mit der Natur, welche sie inspiriert zur Musik. Sie spielen ihre Melodien an Volksfesten, überall - ohne Unterschied - und erzählen mit ihren Liedern von Liebe und Leid, von Freude und Schmerz. Diese Musik ist die Frucht der Natur, in der wir alle leben."

Die Ziele der Organisation sind in totaler Harmonie mit der Charta der UNO, sowie zum Beispiel deren Menschenrechtserklärung. Die bevorstehende Aufnahme durch den ECOSOC-Ausschuss für NGO's gibt dem heute in der ganzen Welt verstreut lebenden Volke der Zigeuner neue Hoffnung. Es ist ein historisches Ereignis, einem Volke, welches vom totalen Genozidium bedroht war und am Rande der Gesellschaft lebt, seine elementaren Rechte zurückzugeben, seine reiche Kultur zu erhalten und die offene oder versteckte Diskrimination zu bekämpfen. Im zwanzigsten Jahrhundert, wo viele kluge Menschen einen Weitblick besitzen wie zu keiner Zeit zuvor, sind die Zigeuner immernoch nicht akzeptiert als vollwertige Glieder der Gesellschaft.

"Unser Volk will leben", betont Dr. Jan Cibula.

Die offiziell ernannte Delegation, welche ihren internationalen Präsidenten zum UNO Hauptquartier in New York begleiten wird, besteht aus 12 speziell ernannten Zigeunern von verschiedenen Kontinenten, die ihre nationalen regionalen Organisationen repräsentativ vertreten. Die Zigeuner glauben, dass die Abstimmung positiv wird und ihnen dadurch neue Perspektiven eröffnet werden. Ueber die ganze Welt verstreut leben mehr als 10 Millionen Zigeuner. Die Romani Union will sich nicht im politischen oder religiösen Bereich polarisieren. Ihnen geht es darum, die Manipulation mit Zigeunern zu beenden, die rechtlichen und sozialen Grundlagen herzustellen, die ein Volk braucht, um leben zu können und ihr reiches kulturelles Erbe zu erhalten.

# ROMANI UNION

AA HAL EUR / NYK OLO

UNO/ZIGEUNER (ZWEI TEILE)

UNO ERKENNT ZIGEUNER DER WELT ALS ORGANISATION AN =

UNO-NEW YORK, 2. MAERZ 79 DPA - DIE ZIGEUNER AUS 30 NATIONEN, DIE IN DER "ROMANI UNION/RIJ" ORGANISIERT SIND, SIND AM FREITAG IM UNO-HAUPTQUARTIER IN NEW YORK ALS KONSULTATIVES MITGLIED IN DEN OEKONOMISCHEN UND SOZIALEN RAT DER UNO (ECOSOC) AUFGENOMMEN WORDEN. ZAHLREICHE MITGLIEDER DER "ROMANI UNION/RIJ", DIE IM APRIL VERGANGENEN JAHRES WAEHREND DES 2. WELTKONGRESSES DER ZIGEUNER IN GENF GEGRUENDET WURDE, SETZEN SICH SEIT MEHR ALS 20 JAHREN FUER DIE LOESUNG DER PROBLEME IHRES VOLKES EIN.

"FUER DIE ROMA, WIE SICH DIE ZEHN MILLIONEN ZIGEUNER IN ALLER WELT NENNEN, BEDEUTET DIE AUFNAHME IN DIE UNO DAS BISHER GROESSTE EREIGNIS IHRER LANGEN UND LEIDVOLLEN GESCHICHTE", BETONTE DER BERNER ARZT DR. JAN CIBULA, PRAESIDENT DER ROMANI UNION. "WIR HOFFEN, DASS NUN UNSERE BITTE UM GEWAHRUNG DER MENSCHENRECHTE AUCH FUER UNS GEHOER FINDEN WIRD. WIR HOFFEN, DASS DIE FORDERUNGEN UNSERER 71 NATIONALEN VERBAENDE ERFUELLT WERDEN. UNSER VOLK, DAS UEBERALL AM RANDE DER GESELLSCHAFT LEBT, FORDERT DIE ERHALTUNG SEINER REICHEN KULTUR, SEINER SPRACHE, LIEDER, MAERCHEN, GEWERBE UND HANDWERKE. ES MOECHTE NICHT LAENGER DISKRIMINIERT WERDEN, SONDERN ANERKANNT SEIN UND SO FREI LEBEN DUERFEN WIE ALLE ANDEREN VOELKER."

FOLGT ZIGEUNER ZWEI UND SCHLUSS

MULERT/GEIGGES 021908 MAERZ 79 NNNN



ZCZC XNYO21 021917  
AA HAL EUR / NYK 011

UNO/ZIGEUNER ZWEI UND SCHLUSS (UNO-NEW YORK)  
"HOFFEN AUF BESSERE ZUKUNFT"=

92 PROZENT DER ROMA SIND ANALPHABETEN. VIELE SIND STAATENLOS. SIE BEKOMMEN KEINE PAPIERE, WEIL SIE IHRE IDENTITAET NICHT NACHWEISEN KOENNEN. IHRE GASTLAENDER VERWEIGERN IHNEN ARBEIT, WEISEN IHNEN MENSCHENUNWUERDIGE PLAETZE UND WOHNUNGEN ZU. IN SEINER REDE VOR DER KOMMISSION FUER NICHTSTAATLICHE ORGANISATIONEN DES ECOSOC ERKLAERTE DER HISTORIKER UND SCHRIFTSTELLER LAKATOS MENYHERT AUS BUDAPEST, EINER DER ZWOELF DELEGIERTEN: "WIR ROMA.... KONNTEN UNS NIE WEHREN. AUCH HEUTE SIND WIR NICHT IN DER LAGE DAZU. ALLES, WAS WIR TUN KOENNEN, IST, DIE ISOLATION ZU DULDEN."

DIE "ROMANI UNION/RIJ" VERSTEHT SICH ALS POLITISCH NEUTRAL. JEDER ROM IST ANGEHOERIGER DES VOLKES, IN DEM ER LEBT, UND DESSEN GESETZE ER RESPEKTIERT. FUER IHRE ARBEIT, DIE SOZIALE, KULTURELLE UND HUMANE SITUATION ALLER ZIGEUNER ZU VERBESSERN, HOFFT DIE ORGANISATION NUN AUF UNTERSTUETZUNG DURCH DIE UNO.

DER DEUTSCHE SINTO ROMANI ROSE AUS BADEN-BADEN WIES AUF DIE VERFOLGUNG DER ZIGEUNER DURCH DIE NATIONALISTEN HIN: "HUNDERTAUSENDE VON UNS SIND IN DEN KONZENTRATIONSLAGERN UMGEBRACHT WORDEN. NACH DEM KRIEG HAT MAN UNS VERGESSEN, HAT MAN NICHTSAN UNS GUTGEMACHT. MAN HAT UNS WEITER VERACHTET, VERFOLGT UND PSYCHISCH VERNICHTET. NUN, DA WIR DEN SCHUTZ DER VEREINTEN NATIONEN GENIESSEN, GLAUBEN WIR AN EINE BESSERE ZUKUNFT."  
MULERT/GEIGGES 021917 MAERZ 79 NNNN

